

# Nachhaltige Fußball-EM 2008

Projekt-Kurzvorstellung  
Juli 2005



Der Österreichische Fußball-Bund (ÖFB) beauftragte die Firma brainbows gmbh, in Kooperation mit dem Österreichischen Ökologie-Institut ein Nachhaltigkeitskonzept für die Fußball-Europameisterschaft 2008 zu erarbeiten. Finanziert wird das Projekt durch eine Förderung des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und des Staatssekretariat Sport im Bundeskanzleramt.

Das Projekt startete mit Juli 2005 und ist vorerst auf ein Jahr anberaumt.

Ziel des Projekts ist es, ein Nachhaltigkeitskonzept für die Fußball-EM 2008 in Österreich und der Schweiz auszuarbeiten. Dieses soll konkrete Ziele und Projekte für die Zeit vor, während und nach der Fußball EM enthalten und klare, mit allen wesentlichen Akteuren abgestimmte, Handlungsanleitungen enthalten. Das Nachhaltigkeitskonzept soll dabei helfen, dass die Veranstaltung längerfristig „Nutzen stiftet“, d.h. dass

- sie positiv auf die (regionale) Wirtschaft wirkt,
- die negativen Auswirkungen auf die Umwelt möglichst gering gehalten werden können und
- gleichzeitig soziale und kulturelle Akzente gesetzt werden können.



1  
Nachhaltige  
Fußball-EM 2008  
Juli 2005

## Modularer Projektaufbau

Das Projekt besteht aus 6 Modulen, für die es jeweils konkret definierte Arbeitsschritte gibt.

Modul 1: Aufbau Projektmanagement und Akteursnetzwerk Österreich

Modul 2: Kooperation Österreich – Schweiz

Modul 3: Erarbeitung von Leitzielen und Maßnahmen

Modul 4: Akkordierung Leitziele und Maßnahmen

Modul 5: Auslotung von Finanzierungsmöglichkeiten zum Nachhaltigkeitskonzept

Modul 6: Projektdokumentation, Kommunikationskonzept und begleitende Öffentlichkeitsarbeit

## Themenfelder und Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts werden inhaltliche Leitlinien vorgeschlagen: Mindeststandards, aber auch anzustrebende Mehrleistungen über den üblichen Standard hinaus, aufgelistet in einem Themenraster Ökologie – Ökonomie – Gesellschaft

Diese Leitlinien werden abgeleitet von

- international üblichen Standards bei Sport-Großveranstaltungen (Beispiele Fußball WM 2006 „Green Goal“, Sydney 2000, etc)
- Erfahrungen bei der Organisation der EURO 2004 in Portugal
- speziellen Mindeststandards im nationalen österreichischem / schweizerischen Kontext, die als „regionale Vorgaben“ auch im Rahmen eines UEFA-Großevents gesetzt werden können
- politische Vorgaben in Österreich: Nachhaltigkeitsstrategie der österreichischen Bundesregierung
- eigenen Vorstellung des Projekt-Teams, was Nachhaltigkeit im Rahmen der EM 2008 bedeuten kann und soll.

An diese Leitlinien werden konkrete Projekt-Ideen angeknüpft, die als Bausteine für einen laufenden Optimierungsprozess konzipiert sind und im Zeitraum 2005 bis 2008 und darüber hinaus wirksam werden.



## Beispiele für mögliche Themen und Maßnahmen:

### Umwelt

- **Mobilität/Verkehr**  
hoher Anteil öffentlicher Verkehrsmittel bei Anreise der Zuschauer (Bahn-/Buskarte bei Ticketkauf inkludiert, regionale Verkehrskonzepte optimieren)  
Einsatz von alternativen Treibstoffen/Antriebssystem für offiziellen Fuhrpark und Busse
- **Energie**  
weitgehende Versorgung Stadien und Umfeld aus erneuerbaren Energieträgern (Strom, Wärme etc.)
- **Klimaschutz**  
Realisierung einer möglichst klimaneutralen Veranstaltung durch Optimierung Energieeffizienzmaßnahmen, Einsatz erneuerbarer Energieträgern und Realisierung von Klimaschutzprojekten.
- **Abfall**  
Optimiertes Abfallmanagement in Stadien und Umfeld  
Einsatz von Mehrwegsystemen für Getränke in Stadien und Umfeld

### Wirtschaft

- **Integration regionaler Wirtschaft, langfristige Wertschöpfung**  
hoher Anteil regionaler Produkte, die im Umfeld der EURO umgesetzt werden  
Bildung einer Wirtschaftsplattform
- **Tourismus**  
Qualitätsoffensive im Tourismus (Bauliche Standards, Qualifizierung Personal, Serviceangebote)  
Imageaufbau (Tourismuskampagne: Österreich als Event-Gastgeber)  
Nutzung des Events für Image- und Tourismuswerbung (Tourismuskampagne)
- **Catering**  
hoher Anteil regionaler und (Bio-)Versorgung  
Feinkostladen Österreich
- **Einbindung Sponsoren und Merchandising Produkte**
- **langfristige Nutzung von Infrastruktur**  
EURO als langfristige „rentable“ Veranstaltung, Sicherstellung Nachnutzungskonzepte für Stadien und Infrastruktur,  
Know-How im Eventmanagement



## Gesellschaft/Soziales/Kultur

- Berücksichtigung UEFA Themen Anti-Rassismus und children of war
- Integration von Kulturevents in EURO 08
- Barrierefreier Zugang zu Stadien
- Fair Trade Aspekte
- Einbindung Besucher, Akteure und regionale Bevölkerung
- Effekte auf Fußballsport, Nachwuchsentwicklung etc.
- Freiwilligenkonzept/Bildung/Beschäftigung
- Einbindung Besucher, Akteure, gesellschaftliche Gruppen (Familien, Kinder, Senioren etc.)

## Weitere Vorgangsweise

Sämtliche Aktivitäten des Projektteams (brainbows und Ökologie-Institut) erfolgen in Abstimmung mit der österreichischen Turnierdirektion. Dazu wurde bereits eine eigene Projektsteuerungsgruppe installiert, in der auch Vertreter der beiden fördergebenden Ministerien vertreten sind.

Die nächsten Schritte (Sommer/Herbst 2005):

- Kontaktaufnahme mit Austragungsstädten und Erhebung Status Quo. Aufbau Akteursnetzwerk.
- Abstimmung der Aktivitäten mit der Schweiz (Regierungsstellen und Turnierdirektion)
- Informationsaustausch mit Organisation WM 2006 in Deutschland (Herbst 2006)

## Projektteam Nachhaltige Fußball-EM:

**Projektleitung:** Mag. Christian Nohel (brainbows gmbh)

### brainbows gmbh

Monika Langthaler, Christian Nohel, Martin Weishäupl

Kontakt: [martin.weishaeupl@brainbows.com](mailto:martin.weishaeupl@brainbows.com)

[www.brainbows.com](http://www.brainbows.com)

### Österreichisches Ökologie-Institut

Georg Tappeiner, Manfred Koblmüller, Willi Sieber

Kontakt: [tappeiner@ecology.at](mailto:tappeiner@ecology.at)

[www.ecology.at](http://www.ecology.at)

